

Junge Ideen im Verein

Zum Festumzug zur 725-Jahrfeier in Grub sollte neben dem Festwagen noch eine pfiffige Komponente her, damit wir den „Grübern“ und den Gästen etwas bieten können, mit ihnen ins Gespräch kommen. „Wie wäre es mit dem Ausschank von selbstgebrautem Bier?“ war ein Vorschlag, der von einigen Jungmitgliedern (Alexandra und Matthias Rädlein) kam. Mit dem Wissen und Können von „Braumeister“ Markus Engel, der im Bambergischen schon Erfahrung gesammelt hatte, wurde zunächst das notwendige Equipment beschafft und z. T. selbst gebaut und natürlich probegebraut. Das Bierrezept stimmte, das unfiltrierte Bier „ist würzig und süffig“, urteilten Bierkenner (Bild). Der Ausschank

beim Umzug kam bestens an. Und es soll keine Eintagsfliege bleiben. Es wird weitergehen mit dem Bierbrauen. Am 31. August fand ein Schaubrauen am Reichenbach-Haus statt. Zahlreiche Interessenten hatten Gelegenheit, den Braumeistern und einigen jüngeren Helfern über die Schulter zu schauen. Und Markus und Matthias schafften es denn sogar auf die Titelseite des Cob. Tageblattes vom 31.08.2013 - mit ausführlichem Bericht im Innenteil auf Seite 13. Sich öffnen für Interessen, die vor allem bei der jüngeren Generation ankommen und in das Selbstverständnis unseres Heimatvereins passen, ist ein Weg, den Förderverein Heimatpflege zukunftsfähig zu machen.

Dieter Pillmann



Bierbrauer und Bierkenner sind sich einig: a guuds Stöffla!

Sie möchten unseren Verein unterstützen?
Dann werden Sie Mitglied im
Förderverein Heimatpflege Grub a. F.

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Heimatpflege Grub a. Forst e.V.
Konto:
VR-Bank Coburg
BLZ 783 600 00
Konto 106450610

1. Vorsitzender:
Dieter Pillmann
Pechhütte 39
96271 Grub am Forst

Redaktion und Layout:
Rolf Sander
Grub am Forst

Auflage:
100 Stück



Jahresrückblick 2012

Das Vereinsgeschehen 2012 – ein exklusiver Jahresrückblick für alle, die unser Vereinsgeschehen nicht hauthah miterleben können.

Unser Verein zählt derzeit 107 Mitglieder. Als „Neue“ konnten begrüßt werden: Alexandra und Matthias Rädlein, Michael Baudler, Alexandra Escher und Bastian Heinlein. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass auch junge Leute den Weg zu uns gefunden haben!

Seit November 2009 findet im Reichenbachhaus die Veranstaltung „Literatur am Kachelofen“ zunehmenden Zuspruch. Neben einem festen Zuhörerstamm gesellen sich immer wieder, je nach dargebotenem Thema, neue Interessenten hinzu. Die Akteure freut das und sie nehmen es gleichzeitig als Ansporn, die Reihe mit weiteren interessanten Büchern fortzusetzen. Im Jahr 2012 wurden von Marina Rädlein folgende Titel präsentiert: Marlen Haushofer „Die Wand“, „Es war einmal...“ Sagen und Geschichten aus Coburg-Stadt und Land, Wilhelm Busch „Der Vogel scheint mir hat Humor“, Horst Evers „Die Welt ist nicht immer Freitag“.

Am 12. Februar 2012 fand im Auengrund das Eisstockschießen statt. Bei schönem, kaltem Winterwetter wurde es zu einer gut besuchten, geselligen Veranstaltung.

Am 3. Juni 2012 unternahmen einige Vereinsmitglieder den traditionellen „Besuch bei Nachbarn“.

Wir freuen uns über Ihre Spende:

VR - Bank Coburg
BLZ 783 600 00
Konto 106450610

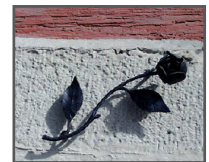
Diesmal wurde die Synagoge in Memmelsdorf (Unterfranken) und das Waagenmuseum in Untermerzbach besucht



Am 14. Oktober 2012 (Kirchweihsonntag) wurde bei einem „Tag des offenen Bahnhofs“ das Projekt „Bahnhof“ vorgestellt. Der Verein beabsichtigte, das Stationsgebäude zu kaufen und als Depot zu nutzen. Mit der Veranstaltung sollte die Stimmung im Dorf erfahren werden. Eine Kartenabfrage diesbezüglich und viele Gespräche an diesem Tag zeigten eine durchweg positive Bilanz.

Leider wurden die Pläne des Vereins im Januar 2013 durch eine kurzfristige Kaufabsage der Eigentümerin zunichte gemacht. Sei's drum – vielleicht stehen im Jahr 2013 neue interessante Projekte ins Haus!

Die Veranstaltung „Advent am RbH“ am 16. Dezember 2012 war überschattet vom schlechten Wetter. Nur einige wenige lauschten im Haus den Liedern, Geschichten und Gedichten zu Weihnachten und ließen sich die kulinarischen Köstlichkeiten schmecken.



Liebe Heimatfreunde

Der Vorsitzende hat sich wieder einmal Zeit gelassen. Ein Grund war, neben der gewohnten Rückschau auch ganz aktuelle Nachrichten mitaufzunehmen. Als neue Attraktion möchte ich besonders auf unsere Bierbrauer hinweisen - siehe Bericht Seite 4. Danke an Hanne Wickel, Marina Rädlein, Klaus Engelhardt und Rolf Sander für die Unterstützung. Allen Lesern viel Vergnügen bei der kleinen Lektüre.

Viel Lesespaß wünscht

Euer

Dieter Pillmann
1. Vorsitzender

Tag des offenen
Bahnhofs



Erfreuliches vorneweg: Nachdem wir im Jahresrückblick 2011 noch beklagt hatten, dass keine Grüber Schulklasse den Weg in unser Haus gefunden hat, konnte ich 2012 tatsächlich drei Klassen der Grüber Schule in unserer guten Stube begrüßen und anschließend durchs Museum führen. Ich konnte dabei feststellen, dass sowohl die Lehrerinnen – denen zu danken ist – als auch die Grundschüler sehr interessiert an den Exponaten und den Ausführungen waren.

Erwähnen möchte ich auch, dass sich am November – Öffnungstag unser Pfarrer Dr. Amberg mit Familie durch das Heimatmuseum führen ließ und davon sehr angetan war.

Durchaus mit Genugtuung nehmen wir auch das Lob von Dr. Martin Brandl vom Landesamt für Denkmalpflege zur Kenntnis, der nach einer Besichtigung im September ins Gästebuch schrieb: „Ein mit viel Sachkenntnis, Engagement und Liebe ausgebautes überdurchschnittliches Heimatmuseum! Auf kleinem Raum wird viel Geschichte vermittelt, gleichzeitig ein schönes Baudenkmal erhalten! Weiterhin viele interessierte Besucher, viele engagierte Helfer und Mitarbeiter...“ (Zitatende).

Ebenfalls sehr lobend äußerte sich der Grüber Ehrenbürger Walter Lehnert, der aus dem Rheinland kommend mit seiner Frau unser Haus besuchte.

Aus dem Heimatmuseum



Nun zu den einzelnen Besucherzahlen, die zwar etwas rückläufig waren, aber – so schätze ich es ein – für ein kleines Heimatmuseum wie dem unseren realistisch betrachtet durchaus angemessen sind:

An den Museumssonntagen kamen insgesamt 28 Interessierte. 59 Schulkinder mit ihren Lehrerinnen wurden durch das Haus geführt. Zusätzlich besuchten etwa 25 Personen unser Museum, aufgeteilt in einige Gruppen. Insgesamt verzeichneten wir also im Jahre 2012 etwa 110 Besucher.

Erwähnt werden sollen auch die ca. 150 Personen, die am „Tag des offenen Bahnhofs“ den Weg in dieses Grüber Baudenkmal fanden. Noch ist ja nicht entschieden, was in Zukunft aus diesem alten Gemäuer wird. (Anmerkung der Redaktion: Leider ist zwischenzeitlich eine negative Entscheidung gefallen; siehe Seite 3.)

Für unser Heimatmuseum bleibt zu wünschen, dass auch weiterhin viele interessierte Menschen es mit einem Besuch beehren.

Klaus Engelhardt

Gottesdienst am Posthörnla



Der Grüber Bahnhof - und sein wahrer Wert?

Er muss nun doch weiter auf seine Rettung warten - der Grüber Bahnhof. Unser Versuch, das ehemalige Stationsgebäude mit kleinem Umgriff zu übernehmen ist leider gescheitert. Dabei schien alles so gut wie gelaufen. Nach dem „grünen Licht“ durch eine Mitgliederversammlung im Juni vergangenen Jahres liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren für eine Sanierung. Unser Mitglied, Architekt Renee Lorenz, hat sich mit seinem Büro mächtig ins Zeug gelegt (herzlichen Dank dafür) und professionelle Vorbereitungsarbeiten geliefert. Ein Nutzungskonzept

lag vor und die Absprachen mit den beteiligten staatlichen Stellen und Zuschussgebern waren in trockenen Tüchern. Dann jedoch gab es, kurz vor dem ins Auge gefassten Notartermin einen Rückzieher der Eigentümerfamilie. Sie will warten, bis jemand bereit ist, „... den wahren Wert für Gebäude und Grundstück“ zu bezahlen. Hoffentlich wird das keine unendliche Geschichte, an deren Ende der Verfall des von unseren Ur-Großvätern sehnlichst herbei gewünschten Bahnhofs stehen könnte.



Bahnhof Grub - der wahrer Wert?



725 JAHRE
1288 - 2013 GRUB
A. FORST

725 Jahre Grub am Forst

Im Jahr 1288 ist die erste urkundliche Erwähnung von Grub am Forst erfolgt. 725 Jahre später hat die Gemeinde dieses Jubiläum mit einem Festwochenende gefeiert. Eher beschaulich, und der „nicht ganz runden“ Zahl der bewältigten Jahre angemessen, war vom 14. bis 16. Juni 2013 Feiern in Grub angesagt. Natürlich war unser Verein stark vertreten, über Mitwirkung im Vorbereitungs-Team, als Helfergruppe bei den Veranstaltungen im Festzelt und mit einem prächtigen Festwagen am Höhepunkt des Wochenendes, dem sonntäglichen Festumzug durch das Dorf. Un-

ter technischer Mithilfe der Schreinerei Brehm und der kreativen Ader von Beate Teuber entstand in Gemeinschaftsarbeit etlicher Mitglieder unser Reichenbach-Haus im Kleinformat und fuhr mit den Reichenbachs auf der Bank vorm Haus durchs ganze Dorf. Eskortiert von vielen Mitgliedern wurde selbstgebrautes Bier Marke „Reichenbach-Bräu“ ausgeschenkt. Und unsere kleinen Schildträger, Finn und Jann können, so hoffen wir, auch am 800-jährigen Jubiläum noch dabei sein.

